

# islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

## Hürriyet

- Samstag, 06.01.07 – Unterschied zwischen gläubigen Muslimen und Islamisten

Hürriyet bezieht sich letztes Wochenende auf ein Interview der Deutschen Welle (DW) mit Heinz Fromm, Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz. Fromm hatte den türkischen Servicedienst des Senders besucht und die Fragen von Baha Güngör, Leiter der türkischen DW-Redaktion, beantwortet. Fromm sagte dabei, dass man in Deutschland nicht von einem Kampf der Kulturen sprechen könne. Weiter heißt es: „Es gibt Konflikte gesellschaftlicher Art, es gibt Konflikte, die sich sicherheitsmäßig auswirken. Uns interessieren nur diejenigen, die die Religion und konkret den Islam für ihre politischen Zwecke instrumentalisieren; diese bezeichnen wir als Islamisten.“

- Dienstag, 09.01.07 – Gibt es denn nicht auch Zwangsverheiratung bei den Deutschen?

Anfang der Woche macht die türkische Tageszeitung die Ergebnisse einer Studie des Essener Zentrums für Türkeistudien (ZfT) über „Die türkische Frau in Europa“ zur Schlagzeile. Es wird dabei stark kritisiert, dass die Medien sich auf Zwangsehen und Ehrenmorde versteifen, wodurch die Erfolgchancen türkischstämmiger Frauen in Europa geschmälert werden. Stattdessen sei dem ZfT zufolge erwiesen, dass türkische Frauen besser Deutsch beherrschten als ihre Ehemänner, und dass 41 Prozent der türkischen Studenten in Deutschland Frauen seien. Faruk Sen, Leiter des Zentrums für Türkeistudien (ZfT), kontert schließlich, indem er zu belegen versucht, dass es auch in der deutschen Gesellschaft Zwangsehen gäbe, wenn deutsche Rentner junge thailändische Frauen heirateten.

## Sabah

- Freitag, 06.01.07 – Protest: „Wir lassen keine Moschee bauen“

Sabah berichtet über die Proteste bei der Grundsteinlegung der zukünftigen Moschee der Ahmadiyya-Gemeinde in Ostberlin. Die Zeitung meldet, dass Plakate mit der Aufschrift „Wir wollen keine Moschee in Pankow“ zu sehen waren, und vor allem die Anwesenheit von Neo-Nazis Aufsehen erregte. Sowohl die ablehnende Stellungnahme von Joachim Swietlik, Vorsitzender der Moschee-Gegner-Initiative, als auch die verteidigenden Worte Abdül Basit Tarik, Vertreter der Berliner Ahmadiyya-Gemeinde, werden angeführt. Für 2008 wird mit der Fertigstellung der 5.000 Personen fassenden Moschee gerechnet.

- Donnerstag, 11.01.07 – Warum sagte Faruk Sen es in der Türkei?

Auf der Titelseite ist ein kritischer Beitrag in Türkisch und Deutsch zu den Äußerungen von Faruk Sen, Leiter des Zentrums für Türkeistudien (ZfT), die in der Dienstagsausgabe der Hürriyet erschienen. Ali Gülen setzt die Kritik im Europateil unter „Editor – Briefe aus Europa“ fort. Zu den umstrittenen Sätzen Sens gehören: „Deutsche Männer kaufen für Geld Frauen. Sind diese Zwangsheiraten, Liebesheiraten?“ und „Brauch ist eine Ausrede, Türken sind wunderbar. Deutsche Männer kaufen für Geld Frauen.“ Gülen geht mit Hürriyet und Sen hart ins Gericht und verteidigt leidenschaftlich „die“ Deutschen. Die Äußerungen von Sen seien auch nichts weiter als Verallgemeinerungen, worüber Türken eigentlich klagten. (Anmerkung: Ali Gülen war früher Leiter der Europa-Ausgabe von Hürriyet. Der Beitrag ist auch als Ausdruck der Rivalität von Sabah und Hürriyet zu sehen.)

## Milliyet

- Mittwoch, 10.01.07 – Geldstrafe für Plakat mit Kopftuchträgerinnen

Die rechtsnationale Freiheitliche Partei (FPÖ) muss vier türkischen Frauen 7.000 Euro Entschädigung zahlen, da die Partei ein Bild von ihnen für ihre Wahlkampagne benutzt hatte. Das Foto, worauf die Frauen mit zwei Kindern in einem Park zu sehen sind, wurde ohne Einverständnis der abgebildeten Personen für das Plakat mit dem Slogan „Der Islam kommt. Öster-

reich sollte sich schützen!“ verwendet. Die österreichische Grünen-Politikerin Alev Korun hat im Namen der Frauen eine Erklärung abgegeben. Es gäbe klare rechtliche Richtlinien. Darüber hinaus sei auch ein Fortschritt festzustellen, weil Widerstand der Betroffenen gegen die politische Instrumentalisierung größer werde.

## **Zaman**

- Montag, 08.01.07 – Verwunderliche Erklärung von Bischöfin: Muslime sollen westliche Werte akzeptieren

Hamburgs Bischöfin Maria Jepsen hat Muslime dazu aufgerufen, sich mit den westlichen Wertvorstellungen auseinander zu setzen. Zaman zitiert über weite Strecken die Mitteilung der Bischöfin an die DPA: „Es wird höchste Zeit, dass die Muslime verstärkt bestimmte westliche Wertvorstellungen einüben, wie zum Beispiel die Würde der Frau oder die Freiheit des Einzelnen.“ Für manche Muslime sei dies jedoch schwierig. „Wir als Christen haben eine Aufklärung hinter uns, wonach Staat und Religion getrennt werden müssen. Das haben die Muslime größtenteils nicht mitgemacht“ argumentiert Jepsen weiter.

- Montag, 08.01.07 – Schlag vom höchsten französischen Verwaltungsgericht gegen die rassistische Schweinefleischsuppe: Diskriminierung

Zaman schildert die verschiedenen Stationen und Wendungen in der Auseinandersetzung um die Verteilung der Schweinefleischsuppe an Obdachlose seitens der Organisation „Solidarität der Franzosen“ aus der rechtsextremen Szene. Das Urteil des Verwaltungsgerichts besagt, dass Juden und Muslime ausgeschlossen würden, und somit die Suppenausgabe untersagt sei. Der Pariser Bürgermeister Bertrand Delanoë bezeichnete offen die Verteilung der Schweinefleischsuppe als rassistische Aktion.

---

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf [www.islamedia.de](http://www.islamedia.de) unter der Rubrik Newsletter.

---

## **Impressum:**

**Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg**

**Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe**

[www.islaMedia.de](http://www.islaMedia.de)

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff